

P r o t o k o l l
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 15.12.16

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Ort: Westclub One, Friesenstraße 29

Anwesenheit

Vorsitzende

Susanne Herweg entsandt durch die CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Sebastian Keller	entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Roberto Koschmidder	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Thomas Munzert	entsandt durch CDU-Fraktion
Marcus Rein	entsandt durch SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Andrea Kohlmann entsandt durch AfD-Fraktion

Gäste

Günter Ungureanu	entsandt durch CDU-Fraktion
Dietmar Benecke	Kontaktbeamter der Polizei
Heiko Hawel	Verkehrsbehörde Schwerin
Wolfram Görs	Vorsitzender Kreisverband Gartenfreunde e.V.
Roswitha Lübcke	Vorsitzende Kleingartenverein „Gosewinkel“
Ursula Schmidt	Mitglied Kleingartenverein „Gosewinkel“
Manfred Glörkner	Bürger

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 17.11.16
3. Verkehrsführung Mittelweg
4. Infos aus der Sitzung des Vereins „Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte e.V.“
5. Weiterarbeit offene Punkte
6. Infos/Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Susanne Herweg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 17.11.16

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

3. Verkehrsführung Mittelweg

Susanne Herweg zweifelt die Notwendigkeit der Einbahnstraßenlösung an. Heiko Hawel erläutert, dass für die Erneuerung der Gehwegmarkierung die Verhältnisse auf die geltende Rechtsnorm überprüft werden mussten. Die alte Gehwegmarkierung war mit 1,2 m deutlich zu schmal. Die Herstellung der normgerechten Breite von 2,5 m für den Gehweg lässt auf der verbleibenden Fahrbahnbreite keinen Begegnungsverkehr von Kraftfahrzeugen ohne Gehwegbenutzung zu. Heiko Hawel führt aus, dass Einbahnstraßenregelungen in der Stadt ein permanent diskutiertes Thema sei. Es bräuchte bei Betroffenen eine gewisse Gewöhnungszeit. Von den anwesenden Vertretern der Kleingartenpächter werden die verschlechterte Parkplatzsituation und insbesondere das Halteverbot wegen der unbequemerer Art, Transporte zu und von den Gärten durchzuführen, kritisiert. Dietmar Benecke thematisiert den durch die Einbahnstraßenregelung fehlenden Einsatzweg für die FFW Mitte, die demnächst in den Mittelweg ziehen wird. Das Argument wird durch Heiko Hawel entkräftet. Rettungskräfte im Einsatz hätten Sonderrechte. Susanne Herweg wirft ein, dass die Gartenfreunde für die Einbahnstraßenregelung votiert hätten. Durch dieses Votum wäre dem Ortsbeirat zur Kritik an der geschaffenen Lösung ein Argument genommen worden. Roberto Kochmidder ergänzt, dass es im Ortsbeirat auch Stimmen für die Einbahnstraßenregelung gibt. Ursula Schmidt wirft ein, erst nach praktischer Realisierung der Einbahnstraße davon erfahren zu haben. Auch der Kleingartenbeirat wäre vorher nicht informiert worden. Wolfram Görs erwähnt, dass Bernd Nottebaum eine Neubefassung mit dem Thema zugesichert hätte.

4. Infos aus der Sitzung des Vereins „Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte e.V.“

Roberto Koschmidder berichtet von der Sitzung. Der Kassenbericht wurde vom Vorstand, den Kassenprüfern und den Mitgliedern ohne Beanstandung entgegengenommen. Vorstand und Kassenprüfer wurden einstimmig bei einer Stimmenthaltung entlastet. Diskussionen gab es um die Verwendung der BUGA-Mittel in den Ortsbeiräten. Auf Nachfrage haben zwei Ortsbeiräte Unterstützung beim Procedere zugesagt. Der Vorschlag, jeder Ortsbeirat möge einen kleinen Beitrag (z. B. 100 €) für ein stadtteilbezogenes Projekt des Kinderschutzbundes spenden, wurde kontrovers diskutiert. Bei zwei Ortsbeiräten wären die Mittel schon komplett verplant. Es wurde erwähnt, dass es in mehreren Stadtteilen ähnliche Institutionen gibt, die eine solche Spende gebrauchen könnten. Die rechtliche Frage, ob so eine Spende zulässig ist, will der Vorstand prüfen. Es bestand Einigkeit, die Angelegenheit in den Ortsbeiräten zu beraten. Es wurde über den Umgang mit Haftung und Folgekosten beschaffter Stadtmöbeln informiert. Eine Vereinbarung mit der SDS zur Übernahme wäre eine praktikable Lösung für die Ortsbeiräte. Wegen der Finanzierungsprobleme von für die FFW Mitte vom Ortsbeirat Weststadt bewilligter Mittel wurde das Procedere für die Mittelverwendung noch einmal erklärt.

5. Weiterarbeit offene Punkte

Zu den Themen, die der Ortsbeirat aktuell verfolgt gibt es keine neuen Erkenntnisse.

6. Infos/Sonstiges

Susanne Herweg fragt nach dem Stand der Schutzstreifenmarkierung in der Lübecker Straße zwischen Robert-Beltz-Straße und Gosewinkler Weg. Heiko Hawel räumt ein, dass mit der Verwaltungsentscheidung, die Vierspurigkeit für den Kraftfahrzeugverkehr wieder herzustellen, das Anliegen, Radfahrende ins Blickfeld der Autofahrer zu bringen, nicht gelungen ist, obwohl die Leistungsfähigkeit der Straße es zuließe. Es werde jetzt daran gearbeitet, wenigstens im Knoten auf der Robert-Beltz-Straße Aufstellflächen für den Radverkehr zu schaffen.

Susanne Herweg kritisiert die neuerdings langen Wartezeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger an der Lichtsignalanlage beim Verlassen der Straßenbahnhaltestelle Robert-Beltz-Straße stadtauswärts in Richtung Robert-Beltz-Straße. Heiko Hawel sichert eine Klärung des Problems zu.

Dietmar Benecke plädiert erneut dafür, auf der Lübecker Straße von der Büdnerstraße bis zur Friesenstraße auf eine Fahrspur zu verzichten. Dort könnte zusätzlicher Parkraum entstehen.

Manfred Glörkner bemängelt die Steigerung des fließenden und parkenden Verkehrs in der Sebastian-Bach-Straße. Thomas Munzert bestätigt das für die Wagnerstraße. Susanne Herweg fordert vor allem hinsichtlich des Schulstandorts Weststadt, im Rahmen eines Verkehrskonzepts etwas gegen den Durchgangsverkehr zu tun. Der Ortsbeirat wird deswegen einen Vertreter des Amtes für Verkehrsmanagement einladen.

Der aus BUGA-Mitteln finanzierte Basketballkorb wurde kurz vor der Ortsbeiratssitzung im Westclub One mit Medienpräsenz eingeweiht.

Die Aufbaukosten der für die Kita Regenbogen vom Ortsbeirat aus den BUGA-Mitteln finanzierten Spielgeräte wurden unterschätzt. Der Ortsbeirat beschloss einstimmig, weitere 300 € dafür aus den BUGA-Mitteln bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Peter Schult wies schriftlich auf einige Probleme in der Weststadt hin. Die Parkplatzsituation im Gosewinkler Weg zum Friesenportplatz ist nach wie vor durch den zu dicht am Bordstein gesetzten Zaun kritisch. Es wurde angeregt, die Versetzung des Zaunes mit BUGA-Mitteln zu finanzieren. Auf dem Sportplatzgelände türmt sich das Laub innerhalb dieses Zaunes inzwischen wieder auf einen halben Meter Höhe. Der Missstand sollte beseitigt werden. Der Zaun zwischen Friesensportplatz und Lübecker Straße stelle eine Gefahr für kletternde Kinder dar. Zur Entschärfung des Problems sollten die Zaunfelder gedreht werden. Die Bauart der Treppe im Verbindungsgang zwischen Lübecker Straße und Wossidlostraße wurde bezüglich der Begehrbarkeit mit Kinderwagen und Rollatoren kritisiert. Die Max-Suhrbier-Straße ist stark verschmutzt. Eine Klärung, wer hier in der Reinigungspflicht ist, wird gewünscht.

Dietmar Benecke gibt Hinweise auf Unzulänglichkeiten in der Weststadt. Die Zufahrt zum Grundstück der Kita Regenbogen wäre meistens zugeparkt. Hinter dem Edeka-Markt sollte das Verkehrszeichen „Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge“ versetzt werden, damit die Zufahrt zum Parkplatz von zwei Seiten erfolgen kann und die Durchfahrt hinter dem Markt zur Lessingstraße vom Parkplatz aus unterbunden wird.

Susanne Herweg verliest eine Antwort der SDS zur Problematik der Birken in der Erich-Weinert-Straße. Die Standsicherheit der Bäume werde regelmäßig überprüft, um bei Notwendigkeit handeln zu können. Auch Baumfällungen werden in Folge der Begutachtungen durchgeführt. Als Ersatzbäume sollen keine Birken mehr gepflanzt werden.

Arcus Rein spricht erneut die abgestorbene Birke nördlich des Friesensportplatzes an, die angeblich unter der Beobachtung der Verwaltung steht. Der Ortsbeirat bitte um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Susanne Herweg kündigt die Fahrplankonferenz des Nahverkehr Schwerin GmbH am 23.01.17 um 17:30 in der Ludwigsluster Chaussee 72an, die auf Beschluss der Stadtvertretung bei Fahrplanveränderungen auch durch je einen Vertreter der Ortsbeiräte besetzt werden soll.

Günter Ungureanu empfiehlt für einen Schaukasten die Erfahrungen der Ortsbeirates Großer Dreesch zu nutzen. Susanne Herweg will die SDS dazu befragen, wenn über im Ortsteil aufzustellende Bänke diskutieren wird. Die Standortfrage für einen Schaukasten des Ortsbeirates wäre auch noch zu klären.

Susanne Herweg informiert aus dem Präventionsrat der Weststadt. Die FFW Mitte will sowohl das Osterfeuer als auch das Lichter- und Laternenfest auf samstags verlegen. Damit entfele die Beteiligung einiger bisheriger Akteure, die nur wochentags Zeit dafür investieren können. Das Stadtteilstfest soll es 2017 wieder in gewohnter Form geben.

gez. Susanne Herweg

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzende

Protokollführer